

**Zeitschrift:** Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen  
**Band:** 89 (1995)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Ulrich Hase zum Behindertenbeauftragten ernannt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

cesso. I giovani si sono dimostrati interessati poiché il problema viene esposto in maniera facile e pratica: possono infatti misurare con un fonometro il livello sonoro (decibel) della musica del loro walkman. Anche i docenti hanno apprezzato molto la collaborazione con il Centro soprattutto il materiale messo a loro disposizione.

Un doveroso ringraziamento va al BSSV e all'Insaì per aver messo a nostra disposizione il materiale informativo e alla Fondazione Abate Bagutti

di Rovio per aver sponsorizzato questa mostra.

### Corsi di audio training per deboli d'udito

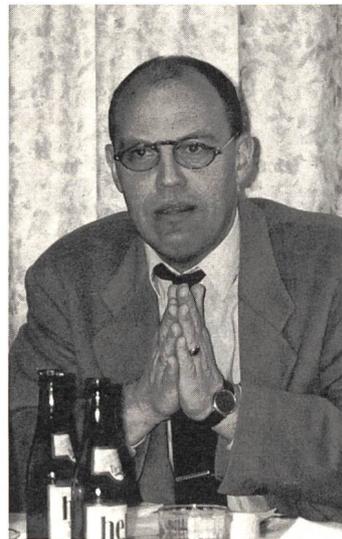
L'Associazione di persone deboli d'udito (ATiDU) in collaborazione con il Centro per persone audiolese organizza dei corsi di audio training. Questi corsi sono destinati alle persone deboli d'udito e ai loro familiari e hanno come obiettivo:

- far conoscere meglio l'apparato uditivo e le sue funzioni
- far capire come sente una persona audiolesa
- informare sul funzionamento e lo sfruttamento delle protesi acustiche
- informare sui mezzi ausiliari e i servizi a disposizione delle persone audiolese
- allenarsi alla lettura labiale, all'ascolto della radio, della televisione e del telefono
- permettere uno scambio di esperienze fra i partecipanti.

Stefano Motta

## Ulrich Hase zum Behindertenbeauftragten ernannt

Der Präsident des Deutschen Gehörlosen-Bundes e.V., Ulrich Hase, wurde am 15. März 1995 von der Ministerpräsidentin Heide Simonis zum Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung des Landes Schleswig-Holstein bestellt. Dazu zählt die Vertretung der Interessen der Menschen mit Behinderungen gegenüber Verwaltung und Öffentlichkeit. Er hat auf die Erfüllung der gesetzlichen Beschäftigungspflicht für Schwerbehinderte zu achten und unterstützt die Landesregierung in Grundsatzangelegenheiten des Behindertenrechts. Ulrich Hases Berufung kommt einer bundesweiten Premiere gleich. Denn nicht Regierungschefin Heide Simonis guckte den Landesbeauftragten aus. Es waren die Behindertenverbände selbst, die den im Rendsburger Rehabilitationszentrum für Hörgeschädigte tätigen Ulrich Hase



für das Amt vorschlugen. Schon seine Amtsbezeichnung «Beauftragter für Menschen mit Behinderung» sieht er als Programm. Er selbst sagte, dass diese Aufgabe für ihn eine besondere Herausforderung sei, da ein hochgradig Hörgeschädigter als Behindertenbeauftragter bundesweit einmalig ist. Dabei sei es sein besonderes Bestreben, in der Verantwortung für alle Schwerbehin-

deten tätig zu sein. Als wichtigstes Ziel nannte er die Bemühungen der Behindertenverbände, die Selbstbestimmung der Behinderten zu stützen und ihren Anliegen in den jeweiligen Gremien Nachdruck zu geben. Er wolle neue Entwicklungen im Sozial- und Schwerbehindertenrecht mitgestalten. Die Ergänzung des Artikels 3 Grundgesetz um das Benachteiligungsverbot von Schwerbehinderten ist ein Auftrag an uns alle, zukünftig dafür zu sorgen, dass dies keine Hülle bleibt, sondern mit Inhalt gefüllt wird. Er halte es für besonders wichtig, die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung in ihrer Unterschiedlichkeit deutlich zu differenzieren, gleichzeitig aber auch übergreifend Gemeinsamkeiten zu erkennen und solidarisch zu sein.

Aus: «Die Neue für Gehörlose», Deutschland.